

Manmin-Nachrichten

NR. 27 28. JANUAR 2018

Eine größere Herrlichkeit Gottes soll 2018 offenbart werden



Im letzten Abendgottesdienst im Jahr 2017 hielt der Hauptpastor, Dr. Jaerock Lee, die Jahreshauptversammlung im großen Gemeindesaal ab. Vor dem Neujahrsgottesdienst sprach er über die vier Visionen, die Gott der Manmin-Hauptgemeinde und ihren rund 11.000 Tochter- bzw. Partnergemeinden gegeben hat und für deren Erfüllung wir im Jahr 2018 beten werden.

Die 1. Vision: Der Heilige Dienst durch die Nutzung der Räume in der Kraft der Neuschöpfung

In Johannes 14,12 lesen wir: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.“ Man bekommt die wünschenswerten Ergebnisse beziehungsweise die besten Früchte, wenn man die Räume durch die Kraft der Neuschöpfung geschickt benutzt.

Die „Räume zu nutzen“ heißt, die Himmel mit der Macht der Neuschöpfung zu kontrollieren. Wenn man diese Kraft der Neuschöpfung einsetzt, ist weder im Geistlichen noch im Natürlichen irgendetwas unmöglich. So kann man Taifune und Hurrikans schwächen und ihren Kurs ändern. Man kann Wolken herbeirufen oder irgendwohin senden, um Dürren zu beenden oder Fluten zu stoppen. Man kann Wind produzieren, um Luftverschmutzung zu verhindern, die durch Sand- oder Feinstaub verursacht wird. So können viele Seelen gerettet und erneuert werden und ihnen kann auf diese Weise die geistliche Welt verdeutlicht werden.

Die 2. Vision: Ein von Freude erfüllter Dienst, in dem Antworten reichlich fließen – und zwar aufgrund von wahrhaftigen Herzen und großer Glaubensgewissheit

In Hebräer 10,22 heißt es: „so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen besprengt

und damit gereinigt vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.“ Wenn wir ein aufrichtiges Herz entwickeln und Glaubensgewissheit haben, empfangen wir Liebe und Segen von unserem Gott, dem Herrn der Heerscharen.

Der Segen, den Gott vorbereitet hat, ist sozusagen auf offener See. Um diesen Segen zu empfangen, sollte man die entsprechenden Gefäße richtig vorbereiten – also ein aufrichtiges Herz entwickeln und volle Glaubensgewissheit haben. Um das zu erreichen, muss man sein Herz beschneiden lassen und es mit der Wahrheit füllen. Selbst in dieser sündigen, bösen Welt kann man nicht nur böse Taten, sondern auch ein schlechtes Gewissen und Dinge, die tief in der eigenen Natur verborgen sind, ablegen, WENN man an die Liebe des Hirten glaubt, auf das Maß der Gerechtigkeit vertraut, mit dem Er einen jeden erfüllt hat, und sich auf das ursprüngliche Licht sowie die ursprüngliche Stimme verlässt. Ich rufe euch auf, euch nach dem neuen Jerusalem, dem schönsten Ort im Himmel, zu sehnen und bitte euch, fest auf dem Fels des Glaubens zu stehen und euch auf die Ebenen zu begeben, wo ihr vom Geist voll und ganz durchdrungen seid, damit ihr in einer so segensreichen Zeit an der großen Freude Anteil habt.

Die 3. Vision: Ein Dienst, in dem die Gläubigen aufstehen und erstrahlen, um das „wahre Heiligtum“ zu bauen

In Jesaja 60,1 steht geschrieben: „Steh auf, werde licht! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen.“ Wenn wir dem Heiligen Geist erlauben, unseren Geist wiederzubeleben, können wir dieses Licht widerspiegeln – nachdem wir den Heiligen Geist bei der Wiedergeburt durch Jesus Christus als Geschenk empfangen haben.

Das Heiligtum, das von den Gläubigen gebaut wird, die aufgestanden und licht geworden sind, ist das wahre Heiligtum. In einem solchen wahren Heiligtum werden Gottes Herz und Willen proklamiert und die Menschen von Krankheiten, Schwachheiten, Dämonen und Problemen im Leben daheim, auf der Arbeitsstelle oder im Betrieb durch die Kraft des Heiligen Geistes befreit. Das große Heiligtum, wird gemäß der Vorhersehung Gottes in der Endzeit gebaut und offenbart werden; zahllose Seelen werden in das Heiligtum strömen, um gerettet zu werden. Je mehr Gläubige aufstehen und licht werden, desto schneller wird das Heiligtum dann auch gebaut werden können.

Die 4. Vision: Ein Dienst, in dem die „geistliche Liebe“ noch stärker umgesetzt wird

In 1. Korinther 13,13 heißt es: „Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Größte aber von diesen ist die Liebe.“ Geistliche Liebe ist das größte Geschenk des Geistes, denn sie ermöglicht es uns, echte Kinder Gottes zu werden und den herrlichen Segen zu empfangen, ins neue Jerusalem einziehen zu dürfen.

Im Jahr 2007 sagte Gott zu mir, ich solle mir etwas von Herzen wünschen und es vom Altar aus proklamieren. Er versprach, Er würde diesen Wunsch erfüllen und uns erlauben, Ihn dafür zu verherrlichen. Das, was ich mir sehnlichst wünschen sollte, war nichts anderes als die „geistliche Liebe.“

Wenn im neuen Jahr durch die Nutzung der Räume in der Kraft der Neuschöpfung wirklich erstaunliche Werke geschehen, so bete ich, dass ihr ein aufrichtiges Herz entwickelt, Glaubensgewissheit habt und die geistliche Liebe noch intensiver praktiziert, so dass ihr leuchtet und durch den Dienst des Hirten an der machtvollen Erfüllung der Vorsehung teilhabt.



Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

„Vater, vergib ihnen!
Denn sie wissen nicht, was sie tun“
(Lukas 23,34).
„Wahrlich, ich sage dir:
Heute wirst du mit mir
im Paradies sein“
(Lukas 23,43).

Die letzten sieben Worte Jesu am Kreuz (1)

verfolgt werden, will Jesus nicht, dass wir böse reagieren oder ungute Gefühle hegen, sondern gegenüber unseren Verfolgern gütig handeln (Matthäus 5,44-45).

Wie Jesus, der selbst die Sünder liebte, die Ihn kreuzigten und verspotteten, müssen auch wir unsere Brüder und Schwestern lieben und sogar unseren Feinden vergeben und sie lieben.

Das 2. Wort: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“

Es gab zwei Verbrecher, die zur Rechten und zur Linken Jesu gekreuzigt wurden. Einer von ihnen verspottete Jesus, aber der zweite Kriminelle wies den ersten zurecht. Dann flehte Er den Herrn an: „Jesus, denke an mich, wenn Du in Dein Königreich kommst!“ Darauf antwortete Jesus mit einem Versprechen: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“

Hinter dem zweiten Wort steckt eine enorme geistliche Bedeutung. Das erste Wort ist das „Paradies“ im himmlischen Königreich. In 2. Korinther 12,2-4 spricht der Apostel Paulus davon, in den dritten Himmel, also ins Paradies, entrückt worden zu sein, wo unaussprechliche Worte zu hören waren. An vielen Stellen in der Bibel, darunter in Nehemia 9,6, lesen wir von den „Himmeln der Himmel“, die auch als die „höchsten Himmel“ bezeichnet werden. Neben dem natürlichen Himmel (auf Englisch „sky“), der mit bloßem Auge sichtbar ist, gibt es selbstverständlich auch im geistlichen Raum einen Himmel (1. Könige 8,27; Psalm 68,34).

Der „dritte Himmel“, wo sich das himmlische Königreich befindet, ist in viele Wohnstätten unterteilt. Unter anderem ist dort das Paradies, wohin der Apostel Paulus entrückt wurde, wie auch das neue Jerusalem, welches in Offenbarung 21,10-11 beschrieben wird. Das neue Jerusalem ist die höchste Ebene im himmlischen Königreich und dort werden diejenigen wohnen, die den Herrn Jesus nachgeahmt, jegliche Sünde und alles Böse abgelegt haben und in allen Bereichen treu waren.

Der Räuber, der gerettet wurde, während er neben Jesus am Kreuz hing, nahm den Herrn nur ganz kurz vor seinem Tod an. Er hatte keine Zeit mehr, alle seine Sünden abzulegen und alles Böse aus seinem Herzen zu entfernen. Auch konnte er nichts mehr tun, um dem Herrn seine Treue zu erweisen. Er

konnte gerade so noch seine Errettung empfangen. Menschen wie er werden ins Paradies, den niedrigsten Ort im himmlischen Königreich, kommen. Zwischen dem Paradies und dem neuen Jerusalem gibt es verschiedene Ebenen mit Wohnstätten. Welche Wohnung ein jeder bekommt, hängt davon ab, wie sehr er geheiligt war, wie viel Glauben er hatte und wie sehr er sich als treu erwies.

Gemäß Seiner Gerechtigkeit erlaubt Gott jedem Menschen das zu ernten, was er in der Welt gesät hat und vergilt jedem gemäß dem, was er getan hat. Dementsprechend ist das himmlische Königreich auf viele verschiedene Ebenen mit unterschiedlichen Wohnungen aufgeteilt. Anders ausgedrückt unterscheidet sich die himmlische Wohnung von Person zu Person je nachdem, in welchem Maße dieser Mensch seine Sünden abgelegt und dem Herrn nachgeeifert hat. Auch die Herrlichkeit, die Belohnungen, die Freude und Autorität unterscheidet sich im Himmel von einem Bewohner zum anderen.

Darum lesen wir in 1. Korinther 15,41: „ein anderer der Glanz der Sonne und ein anderer der Glanz des Mondes und ein anderer der Glanz der Sterne, denn es unterscheidet sich Stern von Stern an Glanz.“ Wenn jemand echten Glauben hat, muss er sich ernsthaft wünschen, einen besseren Wohnort im Himmel zu bekommen. Dazu lesen wir in Matthäus 11,12: „Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich.“ Je mehr jeder einzelne von uns den Teufel und die Sünde besiegt und den Herrn nachahmt, desto besser wird die himmlische Wohnung sein, in die wir am Ende für immer einziehen werden.

Wenn wir in den Himmel kämen, obwohl wir Sünden wie Neid, Eifersucht, Richten, Verdammen, Hass, Betrug, Täuschung, Geiz, Wutanfälle, Ehebruch und dergleichen noch nicht abgelegt haben, wäre der Himmel kein heiliger Wohnort, an dem Freude herrscht. Wir können aber nicht in den Himmel, wenn wir in unserem Herzen noch Sünde oder Böses haben, sondern nur dann, wenn ein gütiges, vom Geist geprägtes Herz entwickeln. Diejenigen, deren Herzen etwa das gleiche Maß an Güte und geistlichem Gehorsam aufweisen, werden an denselben Orten leben. Und so wie wir hier auf der Erde lieber mit Leuten in unserem Alter

oder mit einer ähnlichen Persönlichkeit zusammenleben und -arbeiten, wird es auch im Himmel angenehmer und erfreulicher sein, wenn wir mit Leuten zusammen sind, die ein ähnliches Maß an Heiligung und Glauben erreicht haben und dem Herrn auf ähnliche Weise gefolgt sind.

Jesus sagte dem einem Verbrecher, der neben Ihm gekreuzigt wurde: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ Das heißt aber nicht, dass Jesus mit dem Verbrecher im Paradies leben würde. Jesus sagte dies zu dem Mann, weil Er der Herr über alle Wohnungen im Himmel ist und nach Seiner Auferstehung und Himmelfahrt über sie alle herrschen sollte.

Auch bedeutet das „heute“ nicht, dass Jesus am Tag Seiner Kreuzigung ins Paradies kam. Als der Räuber zu einem Kind Gottes wurde, nachdem Er im Glauben seine Errettung empfangen hatte, sagte Jesus ihm, dass Er bei ihm sein würde – egal, wo er sich ab jenem Zeitpunkt befinden würde. Auch für uns gilt: Von dem Tag an, an dem wir den Herrn und damit unsere Errettung empfangen, wird sich der Herr an uns erinnern und immer bei uns sein.

Wohin ging Jesus an jenem Tag, an dem Er am Kreuz starb? Das lesen wir in Matthäus 12,40. Dort heißt es: „... so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.“ Ebenso erinnert uns Epheser 4,9 daran, dass Jesus „hinabgestiegen ist in die unteren Teile der Erde.“ Darüber hinaus steht in 1. Petrus 3,19: „In diesem ist er auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt.“ Denkt also daran, dass Jesus, nachdem Er am Kreuz Seinen letzten Atemzug tat, nicht direkt ins Paradies ging, sondern zu den Geistern im Gefängnis ging und ihnen predigte. Mit den „Geistern, die [derzeit] im Gefängnis“ sind, wird auf alle Bezug genommen, denen die Errettung zustand, die aber starben, bevor Jesus ans Kreuz ging und zum Retter wurde.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus Jesus, bis zum letzten Augenblick Seines irdischen Lebens betete Jesus voller Liebe für alle Menschen und säte die Hoffnung auf den Himmel in das Herz eines Verbrechers, der Ihn angenommen hatte. So bete ich im Namen des Herrn Jesus, dass ihr alle eine bessere Wohnung im Himmel an euch reißt, indem ihr euch Seine Liebe noch deutlicher vor Augen führt.

Glaubensbekenntnis

1. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass die Bibel als von Gott eingegebenes Wort vollkommen und unfehlbar ist.
2. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Einheit und das Werk Gottes in der Dreieinigkeit: Gott der Heilige Vater, Gott der Heilige Sohn und Gott der Heilige Geist.
3. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass unsere Sünden allein durch das erlösende Blut Jesu Christi vergeben werden können.
4. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, Seine Rückkehr, das Tausendjährige Reich und die Ewigkeit im

Himmel.

5. Die Mitglieder der Manmin-Hauptgemeinde bekennen ihren Glauben durch das Apostolische Glaubensbekenntnis jedes Mal, wenn sie zusammenkommen, und glauben den Inhalt wortwörtlich.

„[Gott] selbst gibt allen Menschen Leben und Odem und alle Dinge.“ (Apostelgeschichte 17,25)

„Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“ (Apostelgeschichte 4,12)

Manmin-Nachrichten

German

Veröffentlicht von der Manmin-Hauptgemeinde

29, Digital-ro 26-gil, Guro-gu, Seoul, Korea (152-848)

Telefon: 82-2-818-7047 Fax: 82-2-818-7048

<http://www.manmin.org/english>

E-mail: manminministry@hotmail.com

Herausgeber: Dr. Jaerock Lee

Chefredakteurin: Geumsun Vin

Pastorenseminar und Heilungsversammlungen mit Schweißtüchern in Sri Lanka, Ägypten und Pakistan

Vom 27. November bis zum 6. Dezember leitete Pastor Taesik Gil das Pastorenseminar und Heilungsversammlungen mit Schweißtüchern (gemäß Apostelgeschichte 19,11-12) in Sri Lanka, Ägypten und Pakistan. Als er die lebensspendende Botschaften verkündete und mit einem mächtig gesegneten Schweißtuch betete, beglückten die Anwesenden dem lebendigen Gott und erlebten Heilung. Eine Reihe von Menschen nahmen Jesus Christus an und empfingen ihre Errettung. Viele Pastoren wurden erweckt und im Heiligen Geist eins.



▲ Pastorenseminar in Sri Lanka (am 28. November)



▼ Heilungsversammlung in Sri Lanka (am 29. November)



▼ Pastorenseminar in Ägypten (am 1. Dezember)



▼ Heilungsversammlung in Ägypten (am 2. Dezember)



Ein Leben, das Frucht bringt

So wie ein Bauer Samen säen muss, um Früchte zu ernten, musst auch du geistlichen Samen säen, um geistlich Frucht zu tragen. In dem Maße, wie du dich bemühst, dich in allen Situationen zu freuen und freudig zu geben, wirst du Frucht tragen und dich in allen Situationen noch mehr freuen. Wenn du versuchst, Gründe zu finden, um zu danken und es von Herzen in allen Situationen tust, empfängst du noch mehr Gnade und hast dadurch wiederum mehr Gründe, dankbar zu sein. Wenn du im Gebet Samen säst, wirst du mehr Kraft zum Beten ernten und Frucht in Form von Gebetserhörungen empfangen. Schauen wir uns drei gute Methoden zum Säen und Ernten an.

Freut euch allezeit.

Wenn du mit der Freude der Errettung erfüllt bist, kannst du dich immer und in allen Situationen freuen.

Der Grund dafür ist, dass du von der ewigen Bestrafung in der Hölle befreit wurdest.

Darüber hinaus erweist dir Gott im Königreich der Himmel eine unvorstellbare Ehre und du darfst den Allmächtigen sogar „Vater“ nennen.

Der Apostel Paulus litt mächtig unter Verfolgung und musste viel durchmachen, weil er im Namen des Herrn predigte. Doch niemand konnte ihm seine Freude wegnehmen. Aus dem Gefängnis schrieb er in seinem Brief

an die Gläubigen: „Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!“ (Philipper 4,4).

Du solltest dich jetzt selber prüfen. Hast du – wegen der Schwierigkeiten in deiner Situation – die Gnade vergessen, die du bereits empfangen hast? In misslichen Lagen hören manche von euch vielleicht auf, ihren göttlichen Pflichten nachzukommen. Vielleicht bist du da, wo du sein musst, zwingst dich aber, deiner Pflicht nachzukommen, weil du unwillig bist. Bist du dagegen mit Gottes Gnade und der Hoffnung auf den Himmel erfüllt, fließt die Freude in allen Situationen und deine Schwierigkeiten werden schnell in Segen verwandelt. Und du kannst im Geist schnell wachsen.

Danke Got in allen Situationen voller Vertrauen auf Seine Liebe.

Wenn du glaubst, dass Gott der Schöpfer ist, und dass Er dir nur das Beste gibt, wirst du stets dankbar sein, egal in welcher Prüfung du dich gerade befindest. Selbst wenn du wegen deiner Schwächen nicht vollkommen gemäß der Wahrheit reagierst, bist zu sicher, dass Gott dich liebt und du bist überzeugt, dass Er dir die Kraft gibt, um alle Probleme zu überwinden. Mit diesem Glauben kannst du bis zum Ende dankbar sein. Dann dienen dir alle Dinge zum Besten und werden in Segen

verwandelt.

Wenn du dich dagegen beschwerst, Ressentiments hegst und dich sorgst, solltest du dir deinen Mangel an Glauben bewusst machen. Wenn du Glauben hast, bist du dankbar für die Kraft Gottes, der die Schwachen stärkt, die Unfähigen befähigt, und diejenigen segnet, die Schwierigkeiten haben. Dann wird Gott dir erlauben, noch reichlicher Frucht zu tragen und dich in allen Bereichen noch mehr mit Gebetserhörungen segnen.

Bete ohne Unterlass und mit einem Glauben, der von Werken begleitet wird.

Diejenigen, die sich immer freuen und in jeder Situation dankbar sind, können in der Fülle des Heiligen Geistes beten und sich auf tiefere Ebenen des Geistes begeben. Wenn es dir schwer fällt zu beten oder wenn du im Gebet nicht viel zu sagen hast, obwohl es an der Zeit ist, mit Gott zu kommunizieren, kannst du nicht behaupten, Gott zu lieben oder erwarten, die Frucht des Segens zu ernten. Wenn du nicht gut beten kannst, überprüfe mal, wie sehr du dich am Herrn freust oder Gott dankst.

Je schwerer dir das Beten fällt, desto intensiver solltest du beten und dich nach der Gnade

Gottes sehnen. Wenn du im Gebet ernsthaft um Kraft bittest, kannst du jeden Schritt in den verschiedenen geistlichen Ebenen bewältigen.

Nehmen wir einmal an, du hast den Segen noch nicht empfangen, obwohl du gebetet hast. Dann solltest du prüfen, ob und wie du im Glauben handelst. Nur wenn du deinen Glauben mit entsprechenden Handlungen demonstrierst, kann Gott bei dir sein und dich segnen. Er wird dich zu einem großartigen Gefäß machen und du wirst in die Lage versetzt, wichtige Antworten und großen Segen zu empfangen. Lasst uns im Geist und im Leib wunderbare Früchte ernten, indem wir uns an Gott freuen, Ihm danken und ohne Unterlass mit einem Glauben beten, der sich in Taten ausdrückt.

„Das Evangelium der Heiligkeit segnete mich als Pastorin mächtig!“



Pastorin Yao Lan Hsiang,
56, von der Manmin-Gemeinde in Xin Zhan in Taiwan



Als ich jünger war, arbeitete ich in der Gemeindeleitung für den Herrn. Eines Tages machte ich Ihm ein besonderes Versprechen. In dem Gebet sagte ich, ich würde dem Herrn mein Leben lang dienen, wenn Er meinen Vater, der nach einem Autounfall ins Koma gefallen war, retten würde. Gott erhörte mein Gebet und mein Vater wachte wieder auf.

Obwohl ich 39 Jahre alt war und kleine Kinder hatte, ging ich ans theologische Seminar und studierte vier Jahre lang christliche Musik. Da mir Musik schon von klein auf gefallen hatte, wollte ich mich in der Gemeinde als Klavierspielerin oder Chorleiterin einbringen. Anders als ich mir das gedacht hatte, berief mich Gott zur Pastorin.

Im Jahr 2005 machte ich mit den jüngeren Mitgliedern meiner Gemeinde in Taiwan bei einem Missionstraining mit, das eine große Gemeinde aus Singapur organisiert hatte. Bei diesem Training forderte mich Gott auf, mich mit Seinem Wort zu wappnen. So nahm ich an Bibelkursen einer großen Gemeinde teil. Danach predigte ich das Wort nicht nur in Singapur, sondern auch in Malaysia und China.

2008 traf ich Diakonin Esther Shim in Singapur. Sie erzählte mir von der Manmin-Gemeinde und von dem Lobpreisteam, „Manmin Praise.“ Ich war total überrascht, dass Gott es mit Liedern beschenkt hatte. Ich war ganz gespannt darauf, die Manmin-Hauptgemeinde zu besuchen. Manmin Praise war wirklich großartig. Solche Loblieder wollte ich auch singen. Ich besuchte damals auch die Süßwasserquelle in Muan, wo das Salzwasser in Trinkwasser verwandelt wurde, nachdem Dr. Jareock Lee (gemäß 2. Mose 15,25) dafür gebetet hatte. Meine geistlichen Augen wurden an einem geistlichen Ort geöffnet. Ich sah Engel um mich herum, die mich beobachteten. Vor lauter Glück brach ich in Tränen aus.

Nach dieser geistlichen Erfahrung wollte ich noch mehr über den Hauptpastor, Dr. Jaerock Lee, erfahren. Begierig las ich seine Bücher *Die Botschaft vom Kreuz*, *Das Maß des Glaubens* und *Der Himmel*. Dabei spürte ich die große Liebe Gottes und wie wertvoll das Evangelium der Heiligkeit ist. Durch diese Botschaften wurde ich geistlich von neuem geboren.

Es war für mich ein Segen, *Die Botschaft vom Kreuz* zu lesen, die die Rettung durch Jesus Christus gemäß der Vorsehung beschreibt. Durch das Buch erfuhr die Bedeutung von 1. Mose 3,14, wo Gott zur Schlange sagte: „... und Staub

sollst du fressen alle Tage deines Lebens!“ Geistlich gesprochen heißt das, dass alle, die im Fleisch leben, dem Feind zum Opfer fallen und viele vom Teufel ausgelöste Katastrophen erleiden müssen. Diese einfache Erklärung war erstaunlich.

Ich war so dankbar für das Evangelium der Heiligkeit, das mir die geistliche Bedeutung der Bibel aufgeschlossen hat; ich selbst predigte es deshalb überall. 2009 nahm ich an der Vereinten Großevangelisation in Jerusalem teil. Ich sah mit eigenen Augen, wie Lahme ihre Gehstöcke zur Seite warfen und sogar wie Rollstuhlfahrer aufstanden und anfangen zu gehen. Diejenigen, deren Augen geheilt wurden, warfen ihre Brillen weg. Eine ganze Reihe von Leuten wurde durch das Feuer des Heiligen Geistes von verschiedenen Krankheiten geheilt und berichtete voller Freude davon.

Die Kraft des Gebets vom Hauptpastor ist erstaunlich. 2010 nahm ich an der Sommerfreizeit von Manmin im koreanischen Muju teil, was mich von der Gegenwart Gottes in der Gemeinde vollkommen überzeugte. Danach gründete ich im Auftrag Gottes und dank Seiner Leitung eine Gemeinde und meldete diese 2014 als Tochtergemeinde von Manmin an.

Meine Gemeinde schaut sich jeden Gottesdienst von Manmin auf GCN an, einschließlich der Daniel-Gebete, und dadurch haben meine Mitglieder viele Segnungen empfangen. Eine Frau litt sieben Jahre lang unter Unfruchtbarkeit, jetzt hat sie ein Baby bekommen. Ein junger Mann mit Querschnittslähmung ist wieder normal geworden. Ich selbst wurde von Verbrennungen, Weitsichtigkeit und Schmerzen in der Brust geheilt. Darüber hinaus wurden meine Augen durch das heilende Wasser von Muan geheilt.

Früher feierten wir unserer Gottesdienste bei mir Zuhause, aber jetzt haben wir einen Gemeindesaal, weil Gott unserer Mitglieder finanziell gesegnet hat. Ich bin durch das Wort des Lebens erneuert worden. In unserer Gemeinde gibt es viele Heilungen. Der Segen Gottes fließt über. Ich bin eine wirklich gesegnete Pastorin! Halleluja.



Die Manmin-Gemeinde in Xin Zhan in Taiwan



Diakon Jongseok Bae, 62,
von der Manmin-Gemeinde in Changwon

„Ich wurde von einer chronischen Mittelohrentzündung und Gehörsturz geheilt!“

Als ich zehn Jahre alt war, bekam ich Wasser ins Ohr, was nicht richtig behandelt wurde. Dadurch litt ich unter einer chronischen Mittelohrentzündung. Mehr als 50 Jahre eiterte mein Ohr. Der Eiter musste immer wieder abgesaugt werden. Ständig musste ich mein Ohr mit Baumwolle reinigen. Auch das Trommelfell wurde schlechter, so dass ich rechts nichts mehr hören konnte. 2012 begann ich, die Manmin-Gemeinde in Changwon zu besuchen. Danach eiterte mein Ohr nicht mehr!

Im Mai 2017 fühlte sich mein linkes Ohr verstopft an. Diagnose: plötzlicher Hörverlust. Der Arzt sagte mir, dieser könne nicht vollkommen geheilt werden. So empfahl er mir ein Hörgerät. Es beunruhigte mich, dass ich im linken Ohr, auf das ich mich immer verlassen musste, nicht gut hören konnte. Ich wollte im Glauben von Gott Heilung empfangen und hörte mir deshalb mehrfach die „Botschaft vom Kreuz“ von Dr. Jaerock Lee an.

Eines Abends hörte ich mir eine Predigt des Hauptpastors an und empfing das Gebet für die Kranken, bevor ich ins Bett ging. Während ich schlief, erschien er mir im Traum und hatte ein weiches, sanftes Lächeln auf dem Gesicht. Er sagte: „Ich wünschte, du würdest dich mehr anstrengen.“ Dann betete er eifrig für mich. Nach diesem Gebet im Traum fühlte es sich an, als würden alle Nerven und Zellen in meinen Ohren an den rechten Ort gerückt.

Am nächsten Morgen wachte ich auf und fühlte mich gut. Als ich den Wasserhahn im Bad aufdrehte, hörte ich das Wasser fließen. Ich hörte meine eigenen Schritte und das Surren der Mikrowelle. Erstaunlich war, dass ich auf beiden Ohren hören konnte, obwohl das rechte Ohr so lange vollkommen taub gewesen war.

Ich fuhr zur Untersuchung ins Krankenhaus und fand heraus, dass mein Hörvermögen im linken Ohr in Ordnung, ja, sogar besser als bei normalen Leuten, war. Das überraschte mich wirklich. Nachdem ich das Gebet des Hauptpastors während der Manmin-Gemeindefreizeit im August 2017 empfangen hatte, war das Klingeln im Ohr weg. Selbst rechts kann ich jetzt hören. Halleluja.

Ich danke unserem Schöpfergott und gebe Ihm alle Ehre, der meine medizinisch unbehandelbaren Ohren geheilt hat. Außerdem danke ich dem Hauptpastor, der für mich gebetet hat.



Tel: 82-2-824-7107
www.gcnetv.org
webmaster@gcnetv.org



Tel: 82-2-818-7334
www.manminseminary.org
manminseminary2004@gmail.com



Tel: 82-2-818-7039
www.wcdn.org
wcdnkorea@gmail.com



Urim Books
Tel: 82-70-8240-2075
www.urimbooks.com
urimbook@hotmail.com